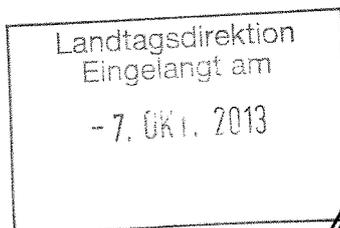


Frau  
Abgeordnete  
Dr.<sup>in</sup> Andrea Haselwanter-Schneider  
Landtagsklub FRITZ



Telefon +43(0)512/508-2023  
Fax +43(0)512/508-2025  
buero.lh-stv.geisler@tirol.gv.at

DVR:

über Herrn  
Landtagspräsident  
DDr. Herwig van Staa  
im Hause

**Schriftliche Anfrage (448/13) – Schöner „wohnen“: Warum musste das Büro von LHStv. Geisler schon wieder umgebaut werden?**

Geschäftszahl 35/4a-2013

Innsbruck, 03.10.2013

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

In der Sitzung des Tiroler Landtages im Oktober 2013 haben Sie eine schriftliche Anfrage betreffend der Umbaumaßnahmen in meinem Büro an mich gerichtet. Mit derselben Fragestellung haben Sie sich auch an Frau LR KR<sup>in</sup> Patrizia Zoller-Frischauf gewandt (449/13), die entsprechend den Vorgaben der Geschäftsverteilung der Tiroler Landesregierung für die Bereiche „Verwaltung der Liegenschaften des Landes – Instandhaltung aller Landesgebäude“ und damit auch für die Beantwortung dieser von Ihnen gestellten Fragen zuständig ist. Die von Ihnen angefragten Details werden Sie daher der Anfragebeantwortung von Kollegin LR KR<sup>in</sup> Patrizia Zoller-Frischauf entnehmen können, darauf will ich verweisen.

Aus meiner Sicht lag der Schwerpunkt bei diesen Sanierungsarbeiten in der Vornahme der thermischen Sanierung. Eine thermische Sanierung ist meines Erachtens nach der Schlüsselfaktor für das Gelingen der Klimastrategie in Österreich und Sie werden verstehen, dass ich als Energiereferent der Tiroler Landesregierung sehr auf Glaubwürdigkeit in diesem Bereich bedacht bin. Die Vorteile einer Investition in eine thermische Sanierung von bestehenden Objekten liegen auch hier auf der Hand, kann doch mit geeigneten Dämm-Maßnahmen an bestehenden Gebäuden der Heizenergiebedarf um bis zu 60 % gesenkt werden. Des Weiteren führt ein geringerer Heizbedarf automatisch auch zu geringeren Emissionen von Schadstoffen und des Treibhaus-Gases CO<sub>2</sub>. Nebst weiteren Vorteilen der thermischen Sanierung darf ich noch anführen, dass auch der Jobfaktor ein ganz entscheidender im Zusammenhang mit der Schaffung von Arbeitsplätzen ist. In Österreich gibt es ca. 1,5 Millionen Objekte, die zwischen 1945 und 1980 errichtet wurden und die dringend einer thermischen Sanierung bedürfen. Um diese Häuser in den nächsten 10 - 12 Jahren zu sanieren, sind ca. 13.000 Arbeitsplätze nötig. Die thermische Sanierung ist fürwahr der Schlüsselfaktor für die Klimastrategie Österreichs. Die Einrichtungsgegenstände in den

betreffenden Büros waren schon sehr in Mitleidenschaft gezogen, insbesondere der Boden hatte weitum sichtbare Verschleißerscheinungen, sodass eine Sanierung insbesondere auch dieser Bereiche mehr als gerechtfertigt war.

Ich darf Sie, sehr geehrte Frau Abgeordnete, nochmals auf die Ausführungen meiner Kollegin Frau Landesrätin KR<sup>in</sup> Patrizia Zoller-Frischauf verweisen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Gester'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the right.